

Az.: 656.040.000
009.400.000

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 27. Juni 2007

R. Pr. Nr. 69

**Benennung eines Platzes im Innenstadtbereich als „Platz der Partnerschaften“
- Antrag der SPD-Fraktion und anderen vom 21. März 2007**

Beschluss: (25:7 Stimmen, 2 Enthaltungen)

- 1. Da bereits alle Ettlinger Partnerstädte mit einem Straßen-, Brücken- oder Platznamen gewürdigt sind, wird von der Benennung eines „Platzes der Partnerschaften“ in der Innenstadt abgesehen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Abschluss weiterer Städtepartnerschaften eine gleichwertige Würdigung vorzunehmen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die SPD-Fraktion stellte mit Schreiben vom 21. März 2007 und Unterstützung von Stadträtin Saebel und Stadträtin Nickel folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, die intensiv betriebenen Partnerschaftsbeziehungen der Stadt Ettlingen durch Benennung eines Platzes im Stadtinnenbereich zu würdigen. U. a. könnte der Platz vor dem Schloss als „Platz der Partnerschaften“ oder in anderer Formulierung dafür vorgesehen werden.

Begründung:

Die Gesamtgemeinde besitzt mit ihren neun Partnerschaften traditionsreiche und den europäischen Gedanken stark fördernde Partnerschaftsbeziehungen, die durch die Geste einer Platzbenennung im Zentralbereich der Stadt sichtbar gewürdigt werden sollte. Öffentliche Plätze sind auch immer wieder Orte der Begegnung. Der Raum vor dem Schloss böte sich z. B. besonders an, zumal hier immer wieder Szenarien der Begegnung stattfinden, wie beispielsweise als Europäische Meile beim Markfest. Im Übrigen wird 2007 im Rahmen des Marktfestes das 15-jährige Bestehen des Partnerschaftsvertrages zwischen Ettlingen und Gatschina begangen.

Wolfgang Lorch

Für das Quorum: Barbara Saebel
Melanie Nickel“

- - -

Stellungnahme der Verwaltung:

Zusammen mit den Partnerstädten und Gemeinden der Ettlinger Stadtteile pflegt die Stadt Ettlingen freundschaftliche Kontakte zu insgesamt neun europäischen Gemeinden. Alle diese Verbindungen sind städteplanerisch dadurch gewürdigt worden, dass sich die Namen aller Partnergemeinden im Stadtbild wieder finden (vgl. Anlage).

Jede der Ettlinger Partnerschaften hat eine eigene Entstehungsgeschichte. Zahlreiche Begegnungen bauen darauf auf, viele Ettlinger Vereine, Organisationen, Schulen, aber auch Privatpersonen identifizieren sich mit „ihrer“ Partnerstadt und engagieren sich für deren Fortbestand. Auch für die Vertreter der Partnerstädte ist die Nennung ihres Städtenamens mehr als nur ein Prestigegewinn, man fühlt sich dadurch anerkannt und wahrgenommen.

Eine verallgemeinernde Bezeichnung eines Platzes vor dem Schloss oder im Innenstadtbereich als „Platz der Partnerschaften“ würde die Individualität und das Besondere einer jeden Städtepartnerschaft verwischen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, bei Abschluss weiterer Partnerschaften diese Vorgehensweise beizubehalten und einen bestimmten Platz, eine Brücke oder Straße nach der jeweiligen Städtepartnerschaft zu benennen.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist die o. g. Übersicht als Anlage beigefügt.

- - -

Stadträtin Hofmeister erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Stadtrat Foss erläutert, dass die CDU-Fraktion auf dem Schlossvorplatz die Einrichtung von Mini-Fontänen und Anbringung der Stadtwappen beantragt habe. Seiner Meinung nach sei die Verwaltungsvorlage schlüssig und der Schlossplatz solle keine allgemeine Benennung erhalten. Er stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Stadträtin Kölper weist darauf hin, dass es für jede Partnerstadt eine Würdigung gäbe und ebenso regelmäßige Veranstaltungen, die an die Partnerschaften erinnern würden. Ihrer Meinung nach bilden das Schloss und der Schlossplatz eine Einheit für die Bevölkerung und der Name solle daher beibehalten werden. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Stadträtin Saebel betont, dass ihr der Name zu abstrakt sei. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Stadträtin Lump stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Ihrer Meinung nach werde eine Partnerschaft durch Begegnung aufrechterhalten und nicht durch die allgemeine Benennung eines Platzes.

Stadtrat Dr. Böhne ist der Meinung, dass dieser Platz der „Schlossplatz“ sei und er den Antrag der SPD-Fraktion daher ablehne.

Ohne weitere Aussprache wird mit 25:7 Stimmen (2 Enthaltungen) oben stehender Beschluss gefasst.

- - -